



47 Minuten -Prolog oder eigenständige Geschichte?

Kassiopeia hat Folgendes geschrieben: auch der 2. Teil ließ sich sehr flüssig lesen. Die Art, wie du formulierst, gefällt mir echt gut (:
Das freut mich sehr zu hören. :)

Zum "es" beim Mädchen: Ich finde es immer so komisch, wenn ein Mädchen als "es" bezeichnet wird... Und da du ja auch meintest, dass es nicht direkt stört, würde ich es so lassen. Ansonsten könnte ich die Stelle aber auch einfach bisschen umschreiben, irgendwie so: "Vor mir stand das Mädchen -oder besser gesagt, die Frau. Denn obwohl sie mir gerade mal bis zur Brust reichte, war sie älter, als ich gedacht hätte, sicher über 20." Bei Frau ist es dann ja "sie".

Zu den Punkten statt Kommata: Ich glaube, ich werde einige Vorschläge übernehmen, aber nicht alle, da ich finde, wenn man immer ganze Sätze draus macht, wirkt es ein wenig abgehackt. Aber wenn ich einen Teil deiner Punkte übernehme, ergibt sich, denke ich, eine schöne Abwechslung. Darauf werde ich dann auch in Zukunft achten, ich hab ja extrem viele Kommata, jungejunge!

Bei "Moment" bin ich mir echt nicht sicher, hab auch beim Googlen nichts gefunden. Klar, wenn man es als Nomen verwendet, muss es natürlich groß, aber so als Stopper? Ich glaube, ich frage da mal eine ehemalige Deutschlehrerin von mir um Rat.

Bei den restlichen Korrekturen hast du aber auf jeden Fall recht, das wird verbessert, und deinen Vorschlag, den einen Satz zu streichen, finde ich extrem gut, das mache ich (und schaue dann mal, ob ich einen Satz für den Bezug ergänze).

Kassiopeia hat Folgendes geschrieben: Insgesamt, wie schon gesagt, finde ich den Text richtig gut. Das offene Ende stört mich hier eigentlich nicht. Jetzt in dem Zusammenhang könnte das Ganze schon als eine Art Prolog für etwas Längeres gesehen werden.

Ja, prima, dann müssen wir ja nur noch herausfinden, welches Genre das dann wäre. :) Ich würde ja immer noch sagen, Thriller, weil meine Idee mich von der Art her (nicht vom Thema) ein wenig an "Die Rebellen der Ewigkeit" von Gerd Ruebenstrunk erinnert und -oh.

Ich sehe gerade, das ist gar kein Thriller, da steht nur Roman drauf. Hm.

Also die Handlung wäre so, dass er erstmal sein altes Leben weiterlebt, dann aber einen Anruf von dem Institut zur Erinnerungswiederbeschaffung bekommt, dass im Institut eingebrochen wurde und sie glauben, dass es mit ihm zu tun hat. Da er ihnen noch das Geld schuldet und es nicht sofort zahlen kann, wird er verpflichtet, ihnen bei den Ermittlungen zu helfen (die Polizei wollen sie nicht einschalten, damit nichts über dieses Verfahren ans Licht kommt, lange bevor es auf dem Markt ist). Eigtl. müssten sie ja nur seinen Traum auswerten und seine Erinnerungen wiederholen, nur wurde der Computer gestohlen (okay, das ergibt noch nicht ganz so viel Sinn, man hat ja Sicherheitskopien, das muss ich noch ausarbeiten), mit dem man die Träume auswerten kann (oder zerstört, was auch immer, jedenfalls können sie den Traum nicht auswerten). Also müssen sie versuchen, den Traum "per Hand" auszuwerten. Dabei stellt sich heraus, dass Ryan im letzten Jahr in der Tat in ziemlich dunkle Machenschaften verstrickt worden ist. Aber warum hat er das Gedächtnis verloren? Und hat wirklich Ryan das Institut in die Sache reingezogen oder ist das alles ein abgekartetes Spiel?

Fragen über Fragen -auf die ich jetzt auch noch keine Antwort weiß. Das müsste ich mir alles noch ausdenken... Jedenfalls soll sich ein wunderbares Liebesdreieck zwischen Ryan, Maya (so heißt nämlich das Mädchen aus dem Raum, sie existiert wirklich) und der Chefin des Instituts ergeben, das ist ja schonmal die Hauptsache. :D Und dann wäre da natürlich noch Ludwig, der ja auch in Ryan verliebt ist -aber das hat bestimmt Ryans



47 Minuten -Prolog oder eigenständige Geschichte?

Unterbewusstsein nur zusammengesponnen, jemand so Durchgeknalltes kann gar nicht existieren. Oder doch?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).